



Pressemitteilung

Bonn, 23.05.2025

Fatuma Musa Afrah als „Botschafterin für Demokratie und Toleranz“ 2025 ausgezeichnet

Ehrung am Tag des Grundgesetzes in der Urania Berlin // Pressematerialien mit Hintergrundinformationen zu allen Gewinnerinnen und Gewinnern unter [bpb.de/festakt-2025-presse](https://www.bpb.de/festakt-2025-presse)

Um das zivilgesellschaftliche Engagement von Einzelpersonen und Initiativen zu würdigen, die sich in besonders herausragender Weise für Demokratie und Toleranz einsetzen, zeichnete die Bundeszentrale für politische Bildung/bpb heute im Rahmen des Festakts zur Feier des Grundgesetzes am 23. Mai 2025 in der Urania Berlin fünf Personen und Initiativen als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ aus. Die Ehrung wurde im Rahmen des Festaktes zum Tag des Grundgesetzes zum 25. Mal vergeben.

In diesem Jahr erhielt unter anderem **Fatuma Musa Afrah** aus Werder die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung. **Die gebürtige Somalierin**, die 2014 nach Deutschland geflüchtet ist, ist **Gründerin und Geschäftsführerin des United Action Women and Girls e. V.** Mit ihrem Engagement stärkt sie seit Jahren Mädchen und Frauen mit migrantischer Geschichte in Brandenburg. Der Verein schafft Safe Spaces und fördert Willkommenskultur im ländlichen Raum. Außerdem realisiert er Bildungsprojekte aus Perspektive von Frauen, insbesondere aus dem globalen Süden. *„Ich fühle mich zutiefst geehrt und bin dankbar für diese großartige Auszeichnung. Ich danke all den großartigen Frauen und Mädchen, mit denen ich zusammenarbeite und die mir und dem Verein United Action Women and Girls e.V. ihr Vertrauen geschenkt haben, meinen Kolleginnen und Kollegen, unseren Förderern, Netzwerken und Unterstützern, die an meine Arbeit glauben und sie unterstützen. Diese Auszeichnung ist nicht nur für mich, sondern für uns alle“*, betonte Musa Afrah.

Die Laudation für die Auszeichnung als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ übernahm **Thomas Krüger, Präsident der bpb**. *„Die Ausgezeichneten sind Menschen, die sich kontinuierlich, zum Teil sehr öffentlich exponiert, mit großem persönlichem Mut, unermüdlichem Einsatz, mit ihrer Lebenszeit, ihrem Know-How und mit ihrem ganzen Herzen für uns alle einsetzen“*, so Thomas Krüger.

Neben Fatuma Musa Afrah wurden folgende Personen und Initiativen in diesem Jahr als „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet:

Serpil Temiz Unvar, Hanau
Sarah Hüttenberend, Wuppertal
Omas gegen rechts Deutschland e. V., Nagold
Gianni Jovanovic, Köln

Text- und Bildmaterialien sowie Hintergrundinformationen zu den „Botschafterinnen und Botschaftern für Demokratie und Toleranz“ unter: [bpb.de/festakt-2025-presse](https://www.bpb.de/festakt-2025-presse)

Pressekontakt:
Bundeszentrale für politische Bildung
Daniel Kraft
Bundeskanzlerplatz 2
53113 Bonn

Tel. +49 (0)228 99515-200
Fax +49 (0)228 99515-293
presse@bpb.de
www.bpb.de/presse

Pressemitteilungen der bpb abonnieren/abbestellen:
www.bpb.de/presse/IDTORL

Hintergrund:

Jährlich werden von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb bis zu fünf „Botschafterinnen und Botschafter für Demokratie und Toleranz“ ausgezeichnet, die durch ein bundesweites Ausschreibungsverfahren ermittelt werden. Diese Menschen oder Initiativen werden damit für ihr besonders herausragendes zivilgesellschaftliches Engagement geehrt. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 10.000 € dotiert. Die Auswahlentscheidung trifft eine Jury bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Bundesregierung, des Parlaments, der Wissenschaft und der Zivilgesellschaft. Die Auszeichnung findet im Rahmen eines Festaktes statt, der jährlich am Tag der Verfassung, dem 23. Mai, in Berlin veranstaltet wird. Der Festakt am 23. Mai wurde 2001 durch das Bündnis für Demokratie und Toleranz - gegen Extremismus und Gewalt (BfDT) ins Leben gerufen und weiterentwickelt. Seit 2023 wird er in der bpb fortgeführt.